

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 64 (1977)
Heft: 7

Nachruf

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sprechen?

- In welchen Fällen gelange ich auf schriftlichem Wege an die Eltern?
- Wie kann ich die Eltern für die Zusammenarbeit mit der Schule gewinnen?
- Ist der Kontakt mit allen Eltern überhaupt notwendig?

Auf diese und ähnliche Fragen versucht der *Arbeitsbehelf* «Lehrer-Eltern-Kontakt», der in diesen Tagen allen Lehrpersonen abgegeben wird, eine Antwort zu geben. Er will allen Lehrern helfen, den Kontakt mit den Eltern zu eröffnen und auszubauen. Für die Kontaktungewohnten ist er eine Starthilfe. Der Routinier findet darin Anregungen und Möglichkeiten, wie man es auch noch machen könnte.

Ein wesentlicher Punkt in dieser Sammlung von Merkblättern ist die Darstellung der verschiedenen Kontaktebenen. Jeder Lehrer wird daraus sofort erkennen, dass er auf dem Weg zu den Eltern nicht allein ist. Auch der Schulbehörde werden Mittel und Wege gezeigt, wie sie die Bemühungen des Lehrers unterstützen und ergänzen kann.

Der Arbeitsbehelf «Lehrer-Eltern-Kontakt» will für Lehrer und Schulbehörden eine Arbeitsunterlage für die Gestaltung der Elternkontakte sein. Sein Hauptzweck besteht darin, das Gespräch zwischen Schule und Elternhaus zu verstärken, um damit Zusammenarbeit zu erreichen. WS

St. Gallen:

Josef Müller, Lehrer †

In der Nacht vom 17. zum 18. Februar ist Lehrer Josef Müller, nur wenige Monate nach seiner Pensionierung, im Kantonsspital St. Gallen gestorben. Im Herbst 1976 hatte sich eine gesundheitliche Störung bemerkbar gemacht, die sich in der Folge als schwere Erkrankung erwies, von der er sich, trotz bester ärztlicher Bemühungen, nicht mehr zu erholen vermochte.

Josef Müller hat 45 Jahre lang erfolgreich im Dienste unserer Volksschule gewirkt; während der ersten 19 Jahre in Walenstadt und seit 1950 an den Abschlussklassen im Kreis West der Stadt St. Gallen. Die Berufswahl ist dem in Rorschach aufwachsenden Jüngling seinerzeit leicht gefallen: Seine Frohnatur, seine Lebens- und Kontaktfreude, Begeigerungsfähigkeit und Unternehmungslust; und alle diese glücklichen Anlagen gepaart mit wacher Intelligenz, bewundernswerter Handgeschicklichkeit, hervorragender zeichnerisch-gestalterischer Begabung und sportlicher Leistungsfähigkeit bildeten geradezu ideale Voraussetzungen für den Lehrerberuf. Und Josef Müller hat seine Talente nicht vergraben. In reicher Fülle hat er sie zur Entfaltung gebracht und sein Wissen und Können ein Leben lang in den Dienst der Jugenderziehung, der Schule, ver-

schiedener Vereine und der Armee gestellt. Aus der erstaunlichen Fülle seines Lebenswerkes seien einige Beispiele summarisch erwähnt:

– Für weit über tausend Schüler war Josef Müller ein gütiger und engagierter, methodisch-didaktisch tüchtiger und beliebter Lehrer.

– Während über 20 Jahren hat er mit beispielhaftem Einsatz am Auf- und Ausbau der sanktgallischen Abschlussklassen mitgewirkt. In Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Oberstufe hat ihn die Kantonale Arbeitsgemeinschaft der Abschlussklassenlehrer zum Ehrenmitglied ernannt.

– Hunderte von Abschlussklassenlehrern profitierten in Weiterbildungskursen für Werken und Gestalten von seinem schöpferischen und handwerklichen Können.

– Bei der Schaffung vieler Lehrmittel für die Abschlussklassen hat Josef Müller massgebend mitgearbeitet und diese durch Zeichnungen und Skizzen bereichert.

– Im Jahre 1961 übertrug ihm der Schulrat der Stadt St. Gallen das Vorsteheramt für die städtischen Handarbeitskurse. Dieses ihm lieb gewordene Amt hat er auch nach seiner Pensionierung beibehalten und zur vollen Zufriedenheit der Behörde und der Lehrkräfte ausgeübt.

– Überzeugt von der grossen Bedeutung der körperlichen Ertüchtigung für unser Volk förderte er das Schulturnen, wirkte als Turnexperte und war als Leiter von Turnkursen viele Jahre lang für den kantonalen und eidgenössischen Turnverein tätig.

– Als Feldweibel und später als Offizier leistete er freudig und mit grossem Einsatz seinen Militärdienst und wirkte als Turnexperte während 32 Jahren bei der Rekrutenaushebung mit.

– Verschiedene Vereine und Genossenschaften fanden in Josef Müller einen zuverlässigen Kassier und gewandten, sachkundigen Buchhalter.

Sepp Müller – so nannten ihn alle, die ihn kannten – hat dank seiner hervorragenden Begabung und speditiven Arbeitsweise und dank des bewundernswerten Verständnisses seiner Gattin ein überdurchschnittliches Mass an Arbeit geleistet. Und gleichwohl war er seiner Familie ein guter, besorgter Vater und fand auch immer wieder Zeit, im Kreise von Kollegen und Freunden Stunden geselliger Fröhlichkeit zu geniessen. Wer je in froher Runde mit Sepp Müller zusammensitzte, diskutieren und lachen durfte, der wird seine kernigen, humorvollen Sprüche und sein Unterhaltungstalent nicht vergessen.

Wie sehr hätten wir alle unserem lieben Kollegen und Freund Sepp Müller noch Jahre frohen Schaffens zur Pflege seiner Hobbies in Freiheit und ohne Stundenplan gegönnt! Das Schicksal hat anders entschieden. Wir haben einen Menschen und Freund verloren, eine markante Leh-